

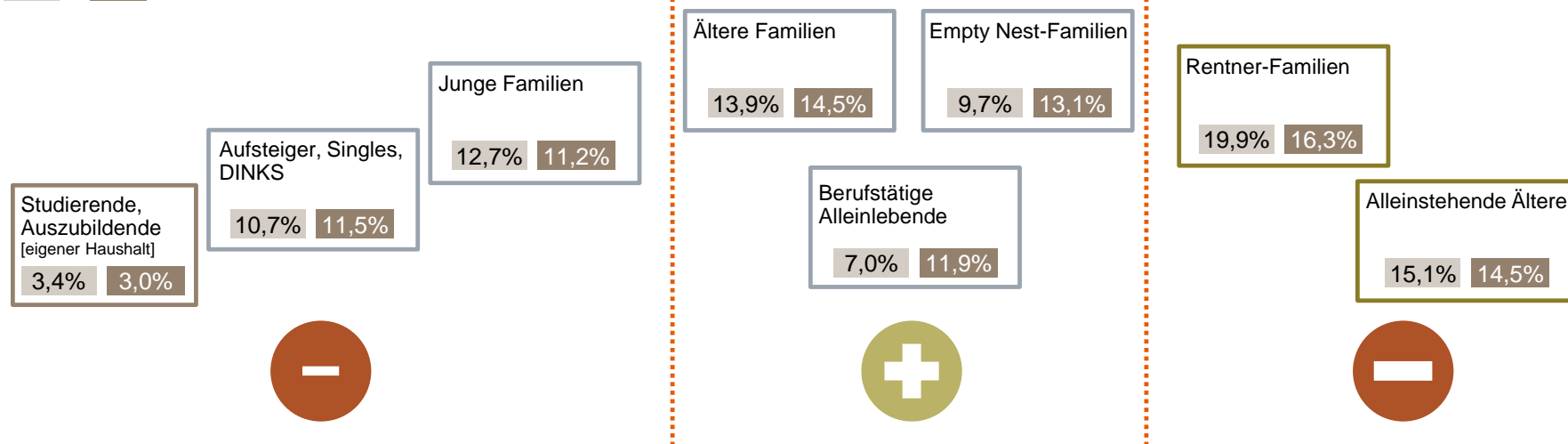
# Ältere erwerbstätige Haushalte gewinnen quantitativ an Bedeutung; jüngere und Rentner-Haushalte werden weniger

Jahr	2007	2017	2007	2017	2007	2017
% Haushalte	27%	26%	31%	40%	35%	31%

Ausbildung — **Berufsleben**

Ruhestand

2007 2017

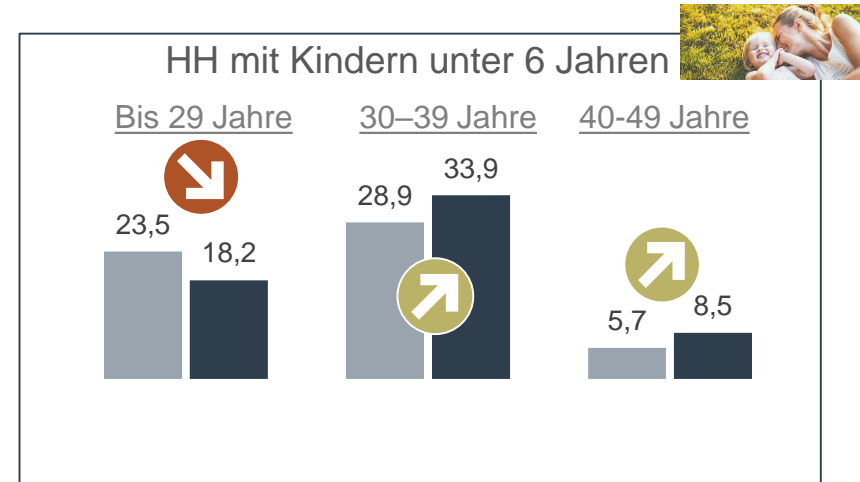
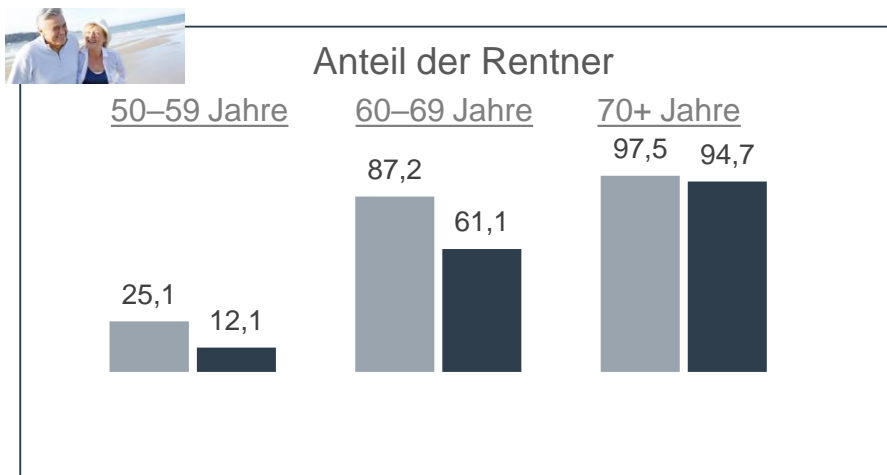


Anteile Familienlebenswelten 2007 und 2017, ohne Arbeitslose/Working Poor, daher addieren sich die Prozentwerte nicht zu 100

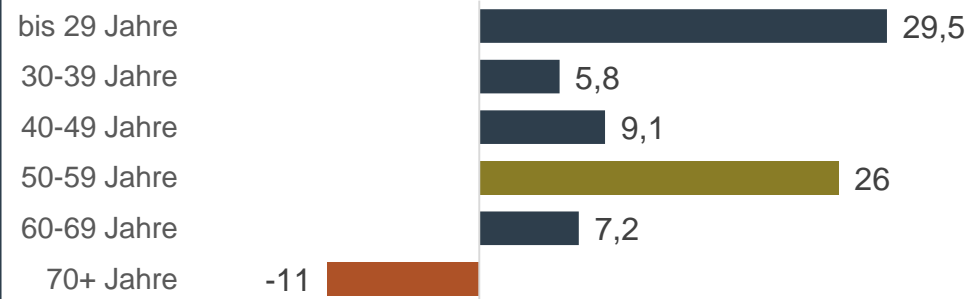
# Silver Professionals, Späte Mütter und – auch ältere - Single-Haushalte werden mehr

## Anteile im Vergleich 2007 zu 2017 in %

Gerundete Prozente; Altersgruppe des jeweiligen Haushaltsführers ■ 2007 ■ 2017



## Veränderung der Anteile Ein-Personen-Haushalte in verschiedenen Altersgruppen



# Silver Professionals: Nach Büroschluss noch auf Achse

Berufstätige Paare und Ältere, die bereits im Ruhestand sind, gleichen sich zwar in altersbedingten Themen, unterscheiden sich ansonsten aber in vielen relevanten Einstellungen und Verhaltensweisen.



## Silver Professionals:

- Sind gefühlt **jünger in ihrem Verhalten** und ihren Interessen
- Sind an **Trends** interessiert
- **Beruf** ist **kein notwendiges Übel**, sondern wird gerne gemacht
- Auch wenn der Alltag durch den Beruf **hektisch und bisweilen auch anstrengend** ist, stecken die Berufstätigen diesen Stress gut weg (fühlen sich dadurch jung und mitten im Leben stehend) – sie fühlen sich auch **in gesundheitlicher Hinsicht fitter**
- Man will **noch seinen Beitrag zur Gesellschaft leisten** und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben

## Ältere im Ruhestand hingegen:

- Man hat seinen Beitrag geleistet, nun stehen die eigenen Interessen im Vordergrund
- Sind **mehr nach innen gewandt**, Lebensmittelpunkt bildet das Zuhause und die Partnerschaft, man verbringt **viel Zeit mit Partner/Partnerin**
- Zeit wird **hauptsächlich mit dem Partner** verbracht

## Gemeinsamkeiten, die vermutlich durch das Alter bedingt werden:

- Senioren sind **heutzutage aktiver als bisherige Generationen**; Alter bedeutet nicht automatisch Gebrechlichkeit
- **Körperliche Beeinträchtigungen** werden häufiger wahrgenommen → Wunsch nach Unterstützung im Haushalt
- Zeit gewinnt an **Bedeutung**, da man sich seiner **eigenen Endlichkeit** bewusst ist
- Zeit ist kostbar, der **Genuss steht klar im Vordergrund**
- **Verfolgen gesunder Ernährung** um die Alterung des Körpers einzudämmen
- **Angst vor sozialer Einsamkeit**

# Späte Mütter: Wissen, was sie wollen

Die gemeinsame Lebenssituation führt zu vielen Gemeinsamkeiten, die Unterschiede zu früheren Müttern resultieren aus der vorherigen Lebenserfahrung!



## Mutterschaft bedingt die folgenden Aspekte gleichermaßen in jüngeren und älteren Zielgruppen:

- **Sicherheit** als zentraler Wert und **Familie als Lebensmittelpunkt**
- **Ständige** Herausforderungen in Hinblick auf Zeit und Mobilität
- **Ernährung als wichtige Verantwortung**
- **Haushalt** als wichtige Basis und besondere Last
- **Körperpflege** als der Bereich, in dem sich auch eine Mutter mal nur um sich selbst kümmert

## Gründe und Motive, die zur späteren Mutterschaft führen, sind die Basis für das Verständnis der Unterschiede:

- Ein **größerer Freiheitsdrang** führt dazu, dass manche Frauen **später Mütter werden**, weil sie diesen erst ausleben möchten
- Dadurch haben spätere Mütter **mehrere Leben** (mit Fokus auf bestimmte Themen), die aufeinander folgen, und können sich **im Moment der Mutterschaft voll auf diese konzentrieren**
- Zudem unterscheiden sie sich im **freiheitlicheren Lebensmodell** von jüngeren Müttern mit oft traditionelleren Einstellungen

## Die Spezifika späterer Mütter liegen begründet in deren Alter, dem Charakter und dem Zeitpunkt des Eintritts der Mutterschaft:

- Ein **stärkerer Fokus auf Gesundheit**, der sich zwar bei allen Müttern zeigt, sich aber bei späteren **noch stärker in Einstellungen und Verhalten ausdrückt**
- Eine **reflektiertere, bewusstere Haltung**, die zu **nachhaltigerem Konsum** und insgesamt **weniger Gelassenheit** führt
- **Höhere Ansprüche** an sich selbst und an Produkte für sich und die Kinder, die **besonders, hochwertig und natürlich** sein sollen
- Geistige Reife und Selbstbewusstsein, das sich in der **Betonung des eigenen Stils und der Abkehr von Idealen** ausdrückt
- Ein **weiterer Blick**, über den Rahmen der eigenen Familie hinaus

Den typischen Alleinlebenden gibt es nicht. Was vor allen Dingen daran liegt, dass das Ausleben der eigenen Individualität klar im Vordergrund steht.



## Trotzdem lassen sich spezifische Kennzeichen identifizieren, die die älteren Alleinlebenden von Familien und Paaren unterscheiden:

- Alleine Leben wird **nicht** einfach nur als **Zwischenphase** begriffen.
- **Leben im Hier und Jetzt** ist eine (über die Zeit erworbene) Weisheit.
- **Freiheit, Flexibilität und Hedonismus** als bestimmende Elemente.
- Jenseits der **Normalbiographie** und trotzdem zufrieden.
- Das nach außen gewandte Leben spiegelt sich auch im **Aussehen** wieder. **Körperliche Attraktivität und gepflegtes Aussehen** ist (auch vor dem Hintergrund teilweise noch nicht abgeschlossener Partnersuche) wichtig.
- **Nomaden des 21. Jahrhunderts**: Immer unterwegs zu sein, ist Normalität und wird nicht negativ wahrgenommen.
- Objektiv betrachtet haben die Alleinlebenden **weniger alltägliche Verpflichtungen als Paare und Familien**, trotzdem stehen sie **stets unter Zeitdruck** und hasten von Termin zu Termin.

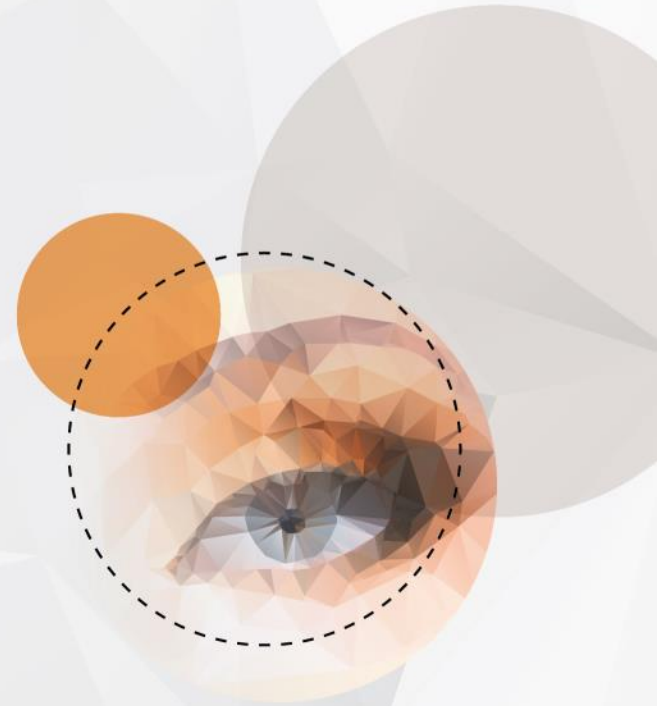
## Unterschiede zwischen den Geschlechtern:

- Männer beschäftigen sich weniger damit, was die Außenwelt von ihnen denkt → weniger wahrgenommener **gesellschaftlicher Druck**.
- **Männer** wirken unbekümmerter und agieren mehr nach dem **Lustprinzip**. **Frauen** machen sich mehr Gedanken über Themen wie **Ernährung, Aussehen** und den positiven wie negativen **Auswirkungen**.

## Unterschiede zu den jüngeren Singles:

- **Generation „Vielleicht“**: Sich alle Optionen offen halten, keine Verpflichtungen eingehen, dies beschreibt die Jüngeren recht gut.
- Ältere sind insgesamt **dankbarer** für das was sie haben, die harte Arbeit ist ihnen bewusst. Für die Jüngeren ist vieles **selbstverständlich**.
- Die Älteren wissen **was zu ihnen passt**. Junge experimentieren mehr.

# Download, Hintergrund



# Studienbeschreibung

## Methode

Quelle:	<b>37. Unternehmergegespräch Kronberg, Januar 2018; Titel:</b> Jenseits von Disruption - Schleichende sozialstrukturelle Verschiebungen mit großer Wirkung auf das Konsumverhalten.
Datenquellen/Methoden:	(a) GfK Consumer Scan (b) GfK Sociolog (Einfluss demographischer Veränderungen auf das Konsumverhalten (Eine Qualitative Analyse für den GfK Verein))
Erhebungszeitraum:	(a) Jahre 2007 und 2017 (b) November 2017
Stichprobe:	(a) Regelmäßige Berichte von 30.000 Panel-Haushalten (Haushaltspanel) bzw. 40.000 Einzelpersonen (Individualpanel), die ihre Einkäufe per Scanner erfassen (b) 5-Wochen Online-Community mit 70 Teilnehmern (davon 20 Ältere, 20 Mütter, 30 Alleinlebende)

# Studienbeschreibung

Diese Gruppen wurden im Panel gebildet und für die qualitative Studie rekrutiert und jeweils mit der Referenzgruppe verglichen

Generation X ————— Generation X/Babyboomer ————— Babyboomer



## Late Motherhood

(Alter Mutter bei Geburt 1. Kind 31-49 Jahre)

### Referenz:

Mütter, bei Geburt des 1. Kindes jünger als 31 Jahre

## Solo Going Professionals

(40+ Jahre, Berufstätige Alleinlebende)

### Referenz:

Alle Haushalte in Deutschland

## Silver Professionals

(55-64 Jahre, berufstätig)

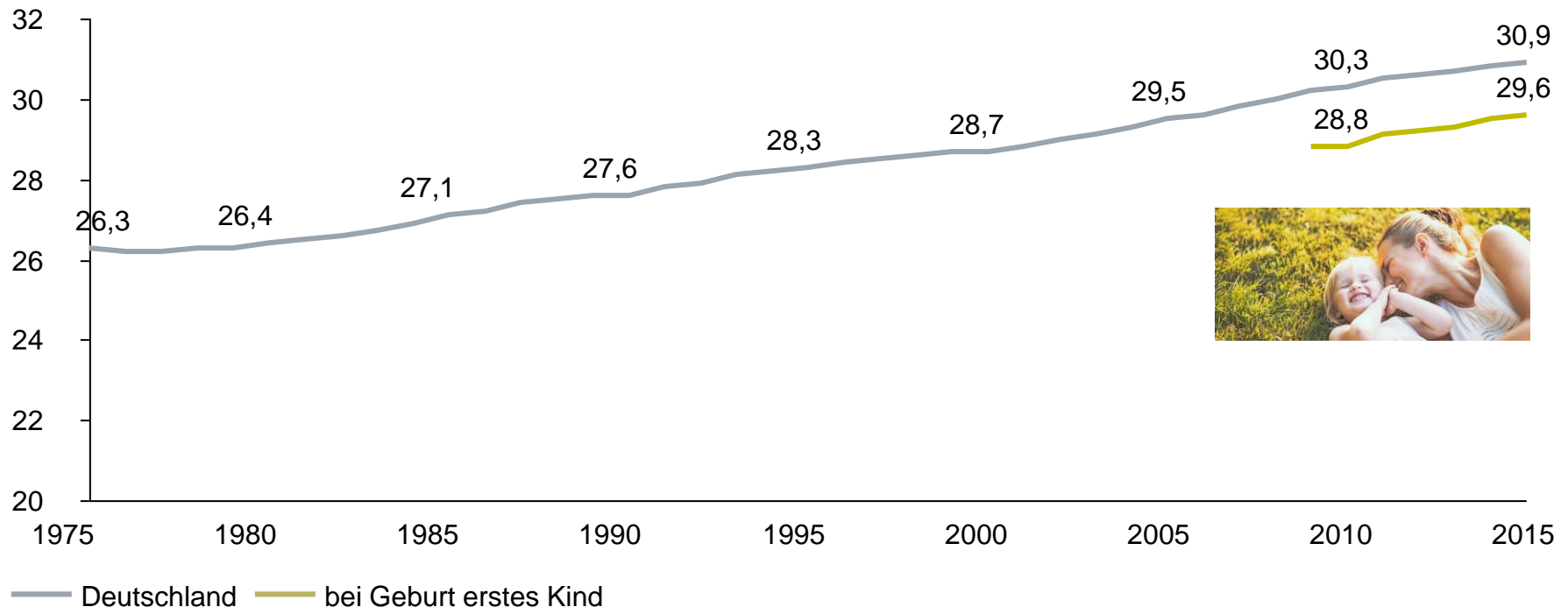
### Referenz:

Rentner im Alter von 55-64 Jahren



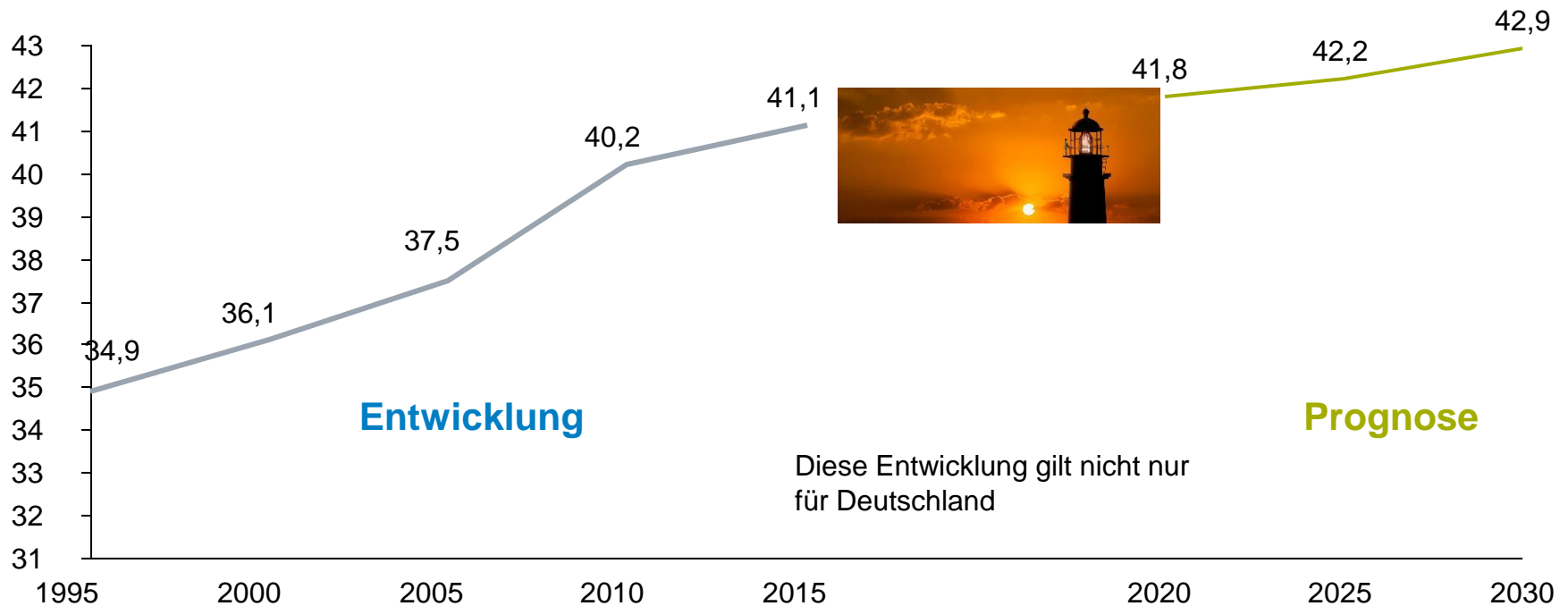
# Das Alter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder steigt seit Jahren

Durchschnittsalter der Mütter bei Geburt ihrer Kinder in Deutschland 1975 bis 2015 und bei Geburt des ersten Kindes 2009 bis 2015



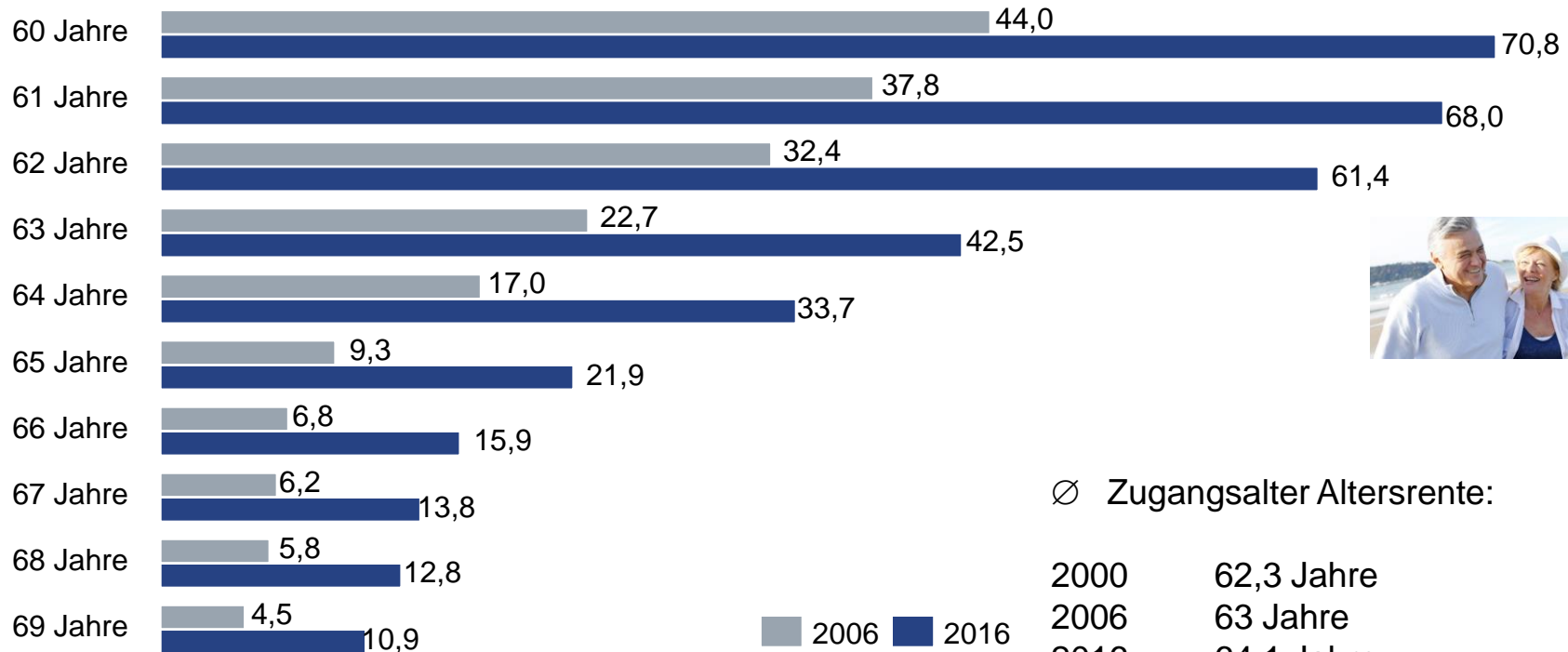
# Heute sind mehr als 40% aller Haushalte in Deutschland Ein-Personen-Haushalte, Tendenz weiter steigend

Anteil Ein-Personen-Haushalte an allen Haushalten in Deutschland in %



# Drastischer Anstieg des Renteneintritts-Alters

So viel Prozent der Personen in diesem Alter waren in Deutschland erwerbstätig\*:



∅ Zugangsalter Altersrente:

2000	62,3 Jahre
2006	63 Jahre
2016	64,1 Jahre